

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 18

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Schweiz

Es wurde für die «Landi 1964» ein Wettbewerb ausgeschrieben, für diese Ausstellung ein wirkungsvolles graphisches Signet zu erhalten. Wenn ich Zeichner wäre – ich würde das «freundliche Handzeichen» der Automobilisten hinmalen, das jene Leute dann anwenden werden, die mit dem Auto an die Landesausstellung fahren wollen. (Dieses Zeichen deckt sich mit demjenigen, das die Leute machen werden, die darauf verzichten, mit dem Auto nach Lausanne zu fahren, wenn sie von jemandem hören, er wolle mit dem Auto an die Landi ...)

Zürich

Der Quartierverein rechts der Limmat liess am Ostermontag den alten Brauch des Eiertütschens unter den Bögen des Limmatquais wieder auferstehen. Der Wettkampf ging auf Spitz uf Spitz und Gupf uf Gupf. – Kommentar eines ca. Sechstkläßlers nach dem Spitzenkampf: Ich ha Nazonalmannschaftseier ghaa. All drü vertätscht!

Sport

Um die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rom ist in allen Ländern unter den Athleten ein erbittertes Ringen entbrannt. – «Der Kampf um Rom» in neuer Auflage.

Fernsehen

Agatha Christie und Georges Simenon haben ihre berühmten Detektive Poirot und Maigret ans amerikanische und englische Fernsehen verkauft. Die Fernsehgesellschaften sollen vom Schweizer Radio auf Grund der mit dem Polizisten Wäckerli gemachten Erfahrungen auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht worden sein.

Film

Ein Produzent in der römischen Cinecittà: «Sofia in der Schweiz, Gina in Kanada; wenn noch einige weitere folgen, können wir ernsthaft daran gehen, gute Filme zu drehen.»

Bremen

Ein Bremer Lederbekleidungsgeschäft bedient sich für seine Reklame des Schweizer Sängers Vico Torriani. Das *müssen* ja gute Lederkleider sein! Denn der Vico hat doch weit und breit den besten Schmalz, um sie geschmeidig zu erhalten.

Zoologie

Beim Hauskaninchen ist das Gehirn beträchtlich leichter als bei seinem freilebenden Artgenossen, da ersteres nicht zu «denken» braucht, da ihm die Nahrung sozusagen mühelos vors Maul fällt. – Damit ist aber nicht etwa bewiesen, daß Menschen mit extra grossem Gehirn ständig ans Essen denken!

Bundesrepublik

Die amerikanische Dokumentarplatte «Nazideutschland – gebrochene Versprechungen» darf nach Schiedsspruch des obersten Gerichtes in der Bundesrepublik nun doch verkauft werden. Auf dieser Platte sind Reden von Hitler, Göring und Goebbels festgehalten.

ten. Nun ja. Solange es noch Spatzenhirne gibt, die glauben, die drei Herren Verbrecher hätten nichts weiter gebrochen als Versprechungen ...

Stockholm

Die Stockholmer Stadtverwaltung beschloß, in den Untergrundbahn-Stationen die Reklame für kosmetische Artikel verschwinden zu lassen und an ihrer Stelle Reproduktionen von Gemälden schwedischer Künstler zu setzen. Also, wenn wir es richtig verstehen, fertige Gemälde anstatt Mal-Utensilien.

Parlament

Verschiedene europäische Parlamente sind bereits zur Auszählung der Abstimmungsergebnisse in den Kammern auf elektronischem Wege übergegangen. Einen solchen Automaten könnte man auch bei uns im Bundeshaus einführen, er würde sich neben den Parteirobotern sicher gut ausnehmen.

Apartheid

Der südafrikanische Premierminister, Dr. Verwoerd, der durch einen – zum Glück weißen Attentäter verletzt wurde, studierte an deutschen Universitäten Psychologie. – Höchstwahrscheinlich wurde während seiner Studienzeit kein Kolleg über die Psyche, also die Seele der Schwarzen gelesen ...



Zu beziehen durch Mineralwasserdepot

